

## Oberhofen

Schulort:	Kanton 1799: Oberhofen	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Tobel	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Oberhofen Sirnach	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Münchwilen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 454-454v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 906: Oberhofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/906].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberhofen (Niedere Schule, reformiert)		
<i>Beantwortung Der Vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen betreffend die Schul zu Oberhoffen der Pfarrey Sirnach.</i>			
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Oberhoffen ein Dorf in Local und Oeonomie angelegenheiten macht es mit	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Gingishaus eine Dorf gemeine aus gehört zur Kirchen Gemeine Sirnach. macht	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	nebst Münkweilen St. Margrethen, Meziken; Feütschenbach. Knechtlishaus.	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Holzmans haus. Gingishaus. u. Sedel eine Urversamlung folglich eine Agentschaft	
I.1.d	In welchem Distrikt?	aus, gehört zum Distrik Tobel im Kanton Thurgäu.	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu der Schul in Oberhoffen haben nur die Bürger zu Oberhoffen und in dem nahe	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	gelegenen Gingis haus wie nur einige Bürger zu Münkweilen den freyen zutritt. zu	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Oberhoffen u. Gingis haus sind incirca 50. Haushaltungen Gingis haus ist nicht ein	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	mahl eine 1/4 Stund entfernt noch weniger Münkweilen. Von Oberhoffen besuchen	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	incirca 35. von Gingis haus incirca 2 Kinder die Schule	
I.4.a	Ihre Namen.	A. Jn der Pfarrey 1. Sirnach eine 1/4 St. von Oberhoffen 2. Eschlikon eine 1/4 Stund 3	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Hurnen 3/4 Stund. b. Außert der Pfarrey 1 Vogelgsang 1 Stund 2 Unter Tuttwil eine	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Stund 3. Eggenspühl 3/4 Stunde.	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	<b>II. Unterricht.</b> a. Buchstabieren b. lesen c. Schreiben. D. außwendig lernen e singen	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	von Othmarus an nihmt die Schul ihren Anfang u. dauret 16. Wochen	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Schulbücher sind a. Namen büchlein b. Lehrmeister c. Zeugnus d. Psalmen buch e	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Testament zum theil auch das neu gesangbüchlein Zeeh Zürich 1787. den	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Schreibenden gib ich Schullehrer seine Vorschriften außgestochen vom Wüß in	
III.11	Schullehrer.	Zürich	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	die Schule dauret Morgen von 8.-11. Uhr Nachmittag von 1.-4. Uhr die gleichens	
III.11.b	Auf welche Weise?	lernenden werden zusammen gesetzt u. Stufen weis von einem Lehrbuch zum anderen	
III.11.c	Wie heißt er?	schreiten	
III.11.d	Wo ist er her?	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>	
III.11.e	Wie alt?	[[[Seite 2] Die Gemeind mit zu zug des Pfarers	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Johannes Büchi von Oberhoffen	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	geboren den 21. febr. 174 1774. ein Ehmman in der Hoffnung Famili zu bekommen	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	sind einem Jahr Schulmeister vorher immer im Vätterlichen Hause wibmede meine	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Zeit der ländlichen Arbeiten und der Baumwollen Weberey hab nebst dem Schul	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	dienst u. obigen geschäften keinen anderen beruf noch gewerb	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	40. Jncirca die Hälfte Knaben und die Hälfte Mädchen.	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Der verhandene Schulfond lauft sich auf fl. 359	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Und ist von der Gemeind zu sammen gelegt worden.	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?		
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein frömdes Kind deßen Vatter nicht Bürger von Oberhoffen ist zahlt Wöchentlich. 6	

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst keines der Schulmeister halt in seinem hause die Schul hat dafür nichts von der Gemeind auch nichts für holz gelt vorher gab die Gemeind an die Schul Stube 3 fl. jez nichts mehr.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	32. fl. Die Hälfte bezieht der Schullehrer aus dem Schulfond die Hälfte bezahlen die Schulkinder.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 454-454v
Briefkopf	<i>Beantwortung Der Vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen betreffend die Schul zu Oberhofen der Pfarrey Sirnach.</i>
Transkriptionsdatum	21.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	906BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_454-454v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Büchi
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Oberhofen</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Tobel		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Oberhofen	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Sirnach	Amt 2000	Münchwilen
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	Münchwilen
Geo. Breite	717004	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	259640	1799		2000	

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Oberhofen (ID: 1160)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl:  
Unterrichtete Inhalte:  
Buchstabieren  
Lesen  
Schreiben  
Antworten/Memorieren  
Singen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		16
Anzahl Wochen pro Jahr	16	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		20
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1955)**

Name: Büchi  
Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter:	25	Herkunft:	Oberhofen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Weber/Spinner